

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am

Donnerstag, 08.09.2022, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften
 - 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.01.2022
 - 1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2022
 - 1.3 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2022
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
 - 3.1 Anpassung der maximalen Zuschusshöhe für die kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
Antrag der Fraktionen CDU, SPD, UWG, GfS, Linke und Volt
 - 3.2 Stärkung der Kompetenzen und Beteiligungsrechte des Jugendparlaments
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD
4. Jugendamtselternbeirat der Universitätsstadt Siegen
- mündlicher Bericht
5. 10 Jahre Kulturrucksack NRW - Projekte in Siegen zur Förderung der Jugendkultur
6. Vergabe der Jugendgerichtshilfe
7. ESF Plus-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“
8. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022
9. Anerkennung des Stadtjugendring Siegen e.V. als sonstiger Träger der freien Jugendhilfe

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften
 - 1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.01.2022
 - 1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2022
 - 1.3 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2022
2. Bestellung zum Leiter des Jugendamtes;
Anhörung des Jugendhilfeausschusses

3. Verschiedenes

4. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 25.08.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom: **08.09.2022**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:42 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schiltz, Ingmar	- als Vorsitzender
Stv Bleckmann, Lisa	
Stv Hähner, André	vertritt Rompf-Selimi, Nazlije
AM Jost, Sarah	vertritt Vitt, Matthias
AM Löwenberg, Horst	
AM Moumenizade, Leyla	vertritt Helm, Martin
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	
AM Röcher, Sandra	
AM Ruiz, Daniel	vertritt Mühlwinkel, Jutta
AM Simon, Ursula	vertritt Schmidt, Sabrina
Stv Thimm, Heiko	
AM Weißelberg, David Ernst	vertritt Kamieth, Jens

Beratende Mitglieder:

Dezernent Schmidt, Andree	
AM Becker, Lothar	vertritt Gerhard, Nadine
Stv Köckritz, Anja Alexandra	
AM Müller, Stephen	
AM Reichenau, Eckhard	
AM Richter, Lisa	
AM Dr. Scherer, Vanessa	

AM Schloos, Ulrich	
AM Schneider, Walter	
AM Schollmeyer, Wolfgang	vertritt Unverzagt, Andreas
AM Schuppert, Sören	vertritt N.N. (Volt),
IntRM Tahmaz, Hanan	

Aufgrund besonderer Einladung

Lars Juffa (Kinder- und Jugendtreff Weidenau) zu TOP 5

Als Zuhörer:

s. B. Scherzberg, Nicole

Von der Verwaltung:

VA Dr. Matzner	
VA Matzke	
VA Hermann	
VA Schwarzpaul	
VA Taha	
StAR Mürker	Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Helm, Martin	vertreten durch AM Moumenizade, Leyla
Stv Kamieth, Jens	vertreten durch AM Weißelberg, David Ernst
Stv Langer, Günther	
AM Lauber, Lisa - Kathrin	
AM Mühlnikel, Jutta	vertreten durch AM Ruiz, Daniel
AM Müller, Robert	
N.N. (Volt),	vertreten durch AM Schuppert, Sören
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	vertreten durch Stv Hähner, André
Stv Schmidt, Sabrina	vertreten durch AM Simon, Ursula
AM Vitt, Matthias	vertreten durch AM Jost, Sarah
AM Becher, Christopher	
AM Gerhard, Nadine	vertreten durch AM Becker, Lothar
AM Gerndorf, Markus	
AM Horchler, Dr. Martin	
AM Perugorria, Andrea	
AM Scholz, Britta	
AM Sprengard, Susanne	
AM Thienel, Sandra	
AM Unverzagt, Andreas	vertreten durch AM Schollmeyer, Wolfgang
AM Wilpert, Sarah	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zu Niederschriften**

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

10. JHA 08.09.2022

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.01.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

10. JHA 08.09.2022

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

10. JHA 08.09.2022

1.3 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

10. JHA 08.09.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

10. JHA 08.09.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

10. JHA 08.09.2022

**3.1 Anpassung der maximalen Zuschusshöhe für die kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
Antrag der Fraktionen CDU, SPD, UWG, GfS, Linke und Volt**

Vorlage Nr. AT 212/2022

Aus Verwaltungssicht sollte keine Obergrenze für den Zuschuss festgelegt werden, so Herr Schmidt, sondern analog zur Bildung und Teilhabe verfahren werden. Damit würden so gut wie alle Fälle abgedeckt.

In der kurzen Aussprache wird sowohl die Intention des Antrages als auch der Änderungsvorschlag der Verwaltung von allen Mitgliedern befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

Trägern von Kindertageseinrichtungen wird ab dem 01.08.2022 ein freiwilliger Zuschuss gewährt, wenn in der Einrichtung betreute Kinder von Eltern mit einem Familieneinkommen unter 30.000,- € p.a. eine kostenfreie warme Mittagsmahlzeit erhalten. Der Zuschuss sollte, analog zur Bildung und Teilhabe (BuT), keine Beitragsbegrenzung für die Mittagsverpflegung vorsehen. Die Verpflegungskosten des Mittagessens wären somit vollständig übernahmefähig. Ausgenommen sind pauschale Kosten für Frühstück und Nachmittagsimbiss.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

10. JHA 08.09.2022

3.2 Stärkung der Kompetenzen und Beteiligungsrechte des Jugendparlaments - Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 213/2022

Herr Schiltz erläutert den Hintergrund des Antrages sowie die einzelnen Vorschläge zur intensiveren Einbindung des Jugendparlaments in die kommunalpolitische Arbeit.

Herr Schollmeyer erachtete die Vorschläge als einen pragmatischen Ansatz, der im neu gewählten Jugendparlament diskutiert wurde. Seitens des Stadtjugendrings kann eine Unterstützung dahingehend erfolgen, dass sondiert wird, welche an die Ausschüsse gerichteten Vorlagen und Anträge für das Jugendparlament von Interesse sein können.

Herr Schuppert ist der Meinung, dass dem JuPa generell die Gelegenheit gegeben werden sollte, autonom und ohne Beteiligung der Politik bzw. der Verwaltung zu diskutieren. Er regt darüber hinaus an, eine Entschädigung des Aufwandes analog der Regelung für die sachkundigen Mitglieder in den Ausschüssen zu gewähren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen befürwortet grundsätzlich die Initiative, die Rechte auszuweiten und die Beteiligung zu intensivieren, erklärt Frau Bleckmann. Sie verweist auf die Handhabung in einigen anderen Städten, wo dem JuPa auch ein Stimmrecht im JHA eingeräumt wurde. Dies gibt sie als Anregung in die Diskussion, auch wenn eine solche Regelung zu Lasten der Verbände gehen würde.

Herr Schmidt hat den Eindruck, dass es den Jugendlichen wichtig ist, an der Diskussion über kommunale Themen teilzunehmen und dies möglichst ohne Formalien zu für alle zugänglich

zu machen. Er hat die Vorgespräche auch nicht so verstanden, als wollten Verwaltung oder Politik Einfluss auf die Auswahl der Themen nehmen. Der Stadtjugendring übernimmt nur die Aufgabe, die Vielzahl der Themen und Vorlagen zu sichten und Vorschläge zu machen. Die Gewährung eines Sitzungsgeldes oder ein Stimmrecht im Ausschuss wäre mit formalen Vorgaben verbunden, was der Absicht entgegenstehen würde, generell die Beteiligungsmöglichkeiten für alle Mitglieder des JuPa zu ermöglichen.

Herr Schneider befürwortet die Vorschläge und stellt die grundsätzliche Möglichkeit in den Vordergrund, dass die Jugendlichen bei kommunalpolitischen Entscheidungen ihre Sichtweise und ihre Ideen einbringen können. Die Beteiligung sollte nicht durch Formalitäten erschwert werden.

Frau Pflogsch hält die Gewährung eines Sitzungsgeldes als Entschädigung des Aufwandes für richtig, um mögliche Kosten auszugleichen und somit Barrieren für eine Teilnahme zu verhindern.

Herr Schollmeyer setzt sich dafür ein, eine pragmatische Lösung ohne Formalitäten zu treffen, auf die sich das neue Jugendparlament einstellen kann. Ein Ersatz von Aufwendungen kann auch auf andere Weise erfolgen. Es sollte erst einmal die Beteiligung anlaufen und Erfahrungen gesammelt werden.

Herr Schloos schließt sich den Ausführungen von Herrn Schneider an. Auch für ihn steht im Vordergrund, erst einmal die Möglichkeit zu schaffen, mitreden zu können.

Herr Schmidt erklärt auf Frage von Frau Pflogsch, dass die Gewährung eines Sitzungsgeldes an den Status eines sachkundigen Bürgers im Sinne der Gemeindeordnung gebunden ist. Ein Ersatz von Auslagen wäre eine freiwillige Leistung, für die sich bei Bedarf eine Lösung finden wird.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat die Umsetzung der in der Begründung abgewogenen Vorschläge 2 bis 4 des Jugendparlaments (JuPa) zur Ausweitung der Kompetenzen und Beteiligungsmöglichkeiten des JuPa

- Beratende Sitze in Fachausschüssen, die für die Mitglieder des JuPa interessant sind;
- Vorberatung JuPa-relevanter Vorlagen der Verwaltung im JuPa;
- Regelmäßige Fortbildung der neuen Vertreter des JuPa im JHA über Aufgaben, Stellung und Kompetenzen des JHA.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 0 Enthaltung(en)

10. JHA 08.09.2022

4. Jugendamtselternbeirat der Universitätsstadt Siegen - mündlicher Bericht

Herr Müller stellt anlässlich des Ablaufs seiner Amtszeit als Vorsitzender anhand einer Präsentation die Aktivitäten des Jugendamtselternbeirates vor. Er hat feststellen müssen, dass der Beirat in vielen Kindertageseinrichtungen nicht bekannt war. Daher haben verschiedene öffentliche Informationsaktionen für die Eltern und Kinder stattgefunden. Als Probleme waren durchgängig der Fachkräftemangel und die nicht ausreichenden Betreuungszeiten festzustellen. Er dankt für die Unterstützung der Arbeit des JAEB und bittet diese auch weiterhin fortzuführen.

Herr Schiltz dankt Herrn Müller im Namen des Ausschusses für sein großes Engagement und die gute Vertretung der Belange der Eltern.

10. JHA 08.09.2022

5. 10 Jahre Kulturrucksack NRW - Projekte in Siegen zur Förderung der Jugendkultur

Vorlage Nr. VL 1037/2022

Herr Juffa gibt anhand einer Präsentation allgemeine Informationen über das landesweite Angebot und stellt die in Siegen durchgeführten Projekte vor.

=> *Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Kulturrucksack Siegen zur Kenntnis.*

10. JHA 08.09.2022

6. Vergabe der Jugendgerichtshilfe

Vorlage Nr. VL 995/2022

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die sogenannte andere Aufgabe der Jugendhilfe gem. § 2 Abs. 3 Nr. 6. SGB VIII Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII) einem Träger der freien Jugendhilfe zu übertragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung(en)

10. JHA 08.09.2022

7. ESF Plus-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“

Vorlage Nr. VL 1031/2022

Mit Hinweis auf § 31 GO NRW nimmt Frau Jost an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen begrüßt die Fortsetzung der Jugendsozialarbeit bzw. die Umsetzung durch das Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V. und beschließt die finanzielle Förderung der Jugendsozialarbeit im Rahmen des ESF-Modellprojektes JUGEND STÄRKEN - Brücken in die Eigenständigkeit für den Zeitraum August 2022 bis Dezember 2027 vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel und der Rechtskraft der jeweiligen städtischen Haushaltssatzung gemäß dieser Vorlage.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 0 Enthaltung(en)**10. JHA 08.09.2022****8. Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022**

Vorlage Nr. VL 1032/2022

Frau Matzke informiert, dass die Angebote zum größten Teil in den Räumlichkeiten der Träger durchgeführt werden mussten, da die Bauarbeiten dies im Familienzentrum auf dem Lindenberg nicht zuließen. Diese werden aber hoffentlich bald abgeschlossen sein.

Herr Schiltz bittet die Verbände zu informieren, dass noch Anträge eingereicht werden können.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Verteilung der verbleibenden Fördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für das Förderjahr 2022 und beauftragt die Verwaltung, eingehende Anträge nach den bekannten Kriterien zu bewilligen, um kurzfristige Umsetzungen von Projekten zu ermöglichen.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 0 Enthaltung(en)**10. JHA 08.09.2022**

9. Anerkennung des Stadtjugendring Siegen e.V. als sonstiger Träger der freien Jugendhilfe

Vorlage Nr. VL 1036/2022

Mit Hinweis auf § 31 GO NRW nehmen Herr Schollmeyer und Herr Hähner an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Stadtjugendring Siegen e.V. als „sonstigen Träger der freien Jugendhilfe“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

10. JHA 08.09.2022

gez. Ingmar Schiltz
Vorsitzender

gez. Dorothee Münker
Schriftführerin

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	mehrere Fraktionen
Eingang	25.08.2022
Federführend	GB 5, 5/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **08.09.2022**

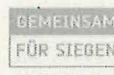
Rat **14.09.2022**

Betreff:

**Anpassung der maximalen Zuschusshöhe für die kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
Antrag der Fraktionen CDU, SPD, UWG, GfS, Linke und Volt**



CDU FRAKTION SIEGEN



DIE LINKE.

Fraktion im Rat
der Stadt Siegen

Volt
Siegen

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
25. Aug. 2022	
GB 5	PR
Abt. 5/2	INSTITUTE

Siegen, den 25.08.2022

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2022 und der anschließenden Ratssitzung

Anpassung der maximalen Zuschusshöhe für die kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die antragsstellenden Fraktionen im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Universitätsstadt Siegen und der anschließenden Ratssitzung zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, den Trägern von Kindertageseinrichtungen rückwirkend zum 01.08.2022 einen freiwilligen Zuschuss zu gewähren, wenn in der Einrichtung betreute Kinder von Eltern mit einem Familieneinkommen unter 30.000,00 € p.a. eine kostenfreie warme Mittagsmahlzeit erhalten. Der Zuschuss beträgt bis zu 4,00 € pro Mahlzeit und wird nur dann gewährt, wenn den Eltern kein höherer Beitrag pro Mahlzeit in Rechnung gestellt wird.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt zu prüfen, ob der Höchstbetrag für eine Erstattung der Kosten für das Mittagessen (neu: 4,00 €) entfallen kann, so dass grundsätzlich die anfallenden Kosten den Trägern erstattet werden.

Begründung:

Der maximale Zuschuss für die kostenfreie warme Mittagsmahlzeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wurde letztmalig mit Beschluss des Rates vom 14.04.2021 rückwirkend zum 01.01.2021 auf 3,00 € pro Mahlzeit erhöht. Die antragsstellenden Fraktionen haben Informationen von Kita-Träger erhalten, dass aufgrund der Kostensteigerungen bei den Essenslieferungen wegen ansteigender Lebensmittelpreise sowie der bekannten Entwicklungen bei den Gas- und Strompreisen die maximale Zuschusshöhe nicht mehr ausreicht, um die gesamten Kosten für die Mittagessen zu

decken. Daher ist eine Anpassung vorzunehmen, wenn weiterhin alle Kinder aus Familien mit einem Familieneinkommen unter 30.000 € p. a. eine kostenfreie warme Mittagsmahlzeit erhalten sollen.

Der Wegfall der Obergrenze für die Erstattung der Kosten des Mittagessens an die Träger soll durch die Verwaltung geprüft werden, damit zukünftig eine regelmäßige Anpassung des Erstattungsbetrags an die Kostenentwicklung entfallen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Klein
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Rat der Universitätsstadt Siegen

Detlef Rujanski
Vorsitzender der
SPD-Fraktion
im Rat der Universitätsstadt Siegen

Günther Langer
Stellv. Vorsitzender der
UWG-Fraktion
im Rat der Universitätsstadt Siegen

Christian Sondermann
Vorsitzender der
Fraktion Gemeinsam für Siegen
im Rat der Universitätsstadt Siegen

Henning Klein
Vorsitzender der
Fraktion DIE LINKE
im Rat der Universitätsstadt Siegen

Samuel Wittenburg
Vorsitzender der
Volt-Fraktion
im Rat der Universitätsstadt Siegen

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktionen CDU/ SPD
Eingang	25.08.2022
Federführend	GBL 5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

08.09.2022

Betreff:

Stärkung der Kompetenzen und Beteiligungsrechte des Jugendparlaments
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD



CDU FRAKTION
SIEGEN



An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

EINGANG BÜRGERMEISTER	
25. Aug. 2022	
GB <i>LS</i>	PR
Abt.	INSPEKT

57072 Siegen

Datum:

24.08.2022

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2022

Stärkung der Kompetenzen und Beteiligungsrechte des Jugendparlaments

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat die Umsetzung der in der Begründung abgewogen Vorschläge 2. - 4. des Jugendparlaments (JuPa) zur Ausweitung der Kompetenzen und Beteiligungsmöglichkeiten des JuPa.

Begründung:

Die Fraktionen von CDU und SPD haben sich in ihrem Kooperationsvertrag das Ziel gesetzt, die Mittel, über die das Jugendparlament eigenverantwortlich entscheiden kann, und die Kompetenzen des Jugendparlaments in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Jugendparlaments zu erweitern. Aus diesem Grund hat es in den vergangenen Monaten mehrere Treffen mit Mitgliedern des damaligen Jugendparlaments und Vertreterinnen und Vertretern des Stadtjugendrings, der das Jugendparlament begleitet, gegeben. In diesen Treffen wurde deutlich, dass die vorhandenen finanziellen Mittel für das Jugendparlament ausreichen und keine Ausweitung benötigt wird. Allerdings machten die Mitglieder des Jugendparlaments einige Vorschläge zur Ausweitung ihrer Beteiligungsrechte. Vorgeschlagen wurde vom Jugendparlament:

1. Ein Stimmrecht im JHA für die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa
2. Beratende Sitze in Fachausschüssen, die für die Mitglieder des JuPa interessant sind
3. Vorberatung JuPa-relevanter Vorlagen der Verwaltung im JuPa
4. Regelmäßige Fortbildung der neuen JHA-Mitglieder über Aufgaben, Stellung und Kompetenzen des JHA
5. Regelmäßiger Austausch mit der Kommunalpolitik

Die Umsetzung dieser Vorschläge zur Ausweitung der Kompetenzen und Beteiligungsrechte des JuPa wurden daher von uns in Absprache mit der Verwaltung und dem Stadtjugendring mit folgenden Ergebnissen geprüft:



CDU FRAKTION
SIEGEN

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

1. Stimmrecht für die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa im JHA:

Ein Stimmrecht für die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa im JHA lässt sich nur sehr schwer umsetzen. Zum einen ist die Zusammensetzung des JHA in § 71 SGB VIII geregelt. Er setzt sich zu drei Fünfteln aus Mitgliedern der Vertretungskörperschaft des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe oder von ihr gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind (also der Fraktionen des Rates), und zu zwei Fünfteln aus Frauen und Männer, die auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe von der Vertretungskörperschaft gewählt werden, zusammen. Dabei sind Vorschläge der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände angemessen zu berücksichtigen. Ein Stimmrecht des JuPa würde also zu Lasten der Stimmen der Träger der freien Jugendhilfe gehen. Weiterhin wird für stimmberechtigte Mitglieder von Ausschüssen die aktive Wählbarkeit, sprich die Vollendung des 18. Lebensjahres, vorausgesetzt, was bei den meisten Mitgliedern des Jugendparlaments nicht der Fall sein dürfte. Von einem Stimmrecht der Vertreterinnen und Vertreter des JuPa im JHA wird daher aus rechtlichen Gründen abgesehen.

2. Beratende Sitze in Fachausschüssen, die für die Mitglieder des JuPa interessant sind

Auch hier stellt sich das Problem, dass für beratende Mitglieder in Ausschüssen nach § 58, Abs. 4 die Volljährigkeit vorausgesetzt wird. Nach Rücksprache mit der Verwaltung haben wir uns jedoch darauf verständigt, dass wir den Mitgliedern des JuPa ein generelles Teilnahmerecht an den Ausschusssitzungen (also nicht den Status der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und nicht den Status der beratenden Mitglieder) geben wollen. Dazu soll ein generelles Rederecht bestehen – also nicht nur anlassbezogen wie es in Ausschüssen in einzelnen Sitzungen zu einzelnen Tagesordnungspunkten schon mal praktiziert wird. Nach Prüfung durch die Verwaltung können so auch unter 18-jährige Vertreterinnen und Vertreter des JuPa an den Ausschusssitzungen teilnehmen. Allerdings sollten die Personen, die an Ausschusssitzungen teilnehmen, namentlich benannt und bekannt sein und den Ausschüssen zugeordnet werden. Eine Entsprechende Meldung des JuPa müsste somit an den Sitzungsdienst erfolgen, um die Einladungen durchführen zu können.

Bezüglich der Teilnahme am nichtöffentlichen Teil ist dies nur bei Tagesordnungspunkten mit direktem Bezug zum JuPa möglich. Hier müssen die Regelungen in der Gemeindeordnung und der geübten Praxis im Blick behalten werden, dass z. B. im AfSWSL die Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats und des Integrationsrats auch nicht im nichtöffentlichen Teil bleiben dürfen. Wenn die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa keinen festen Status als sachkundige Bürger*innen/Einwohner*innen haben, geht damit einher, dass sie auch nicht zur Geheimhaltung verpflichtet werden können. Im Regelfall müssen daher die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa die Sitzungen nach Beendigung des öffentlichen Teils verlassen.

3. Vorberatung JuPa-relevanter Vorlagen der Verwaltung im JuPa

Hier stellt sich die Frage, was JuPa-relevante Vorlagen überhaupt sind. Um dies eingrenzen zu können, wurde sich in Absprache mit Verwaltung und Stadtjugendring darauf verständigt, dass über den Stadtjugendring die vom jeweiligen JuPa nach seiner Neuwahl gebildete Arbeitsgruppen und Schwerpunktthemen an die Verwaltung gemeldet werden. Die zuständigen Stellen der Verwaltung werden dann darauf achten, bei Vorlagen, die diese Arbeitsgruppen und Schwerpunktthemen des JuPa betreffen, das JuPa in die Beratungsfolge der Verwaltungsvorlagen aufzunehmen. Allerdings darf dies nicht dazu führen, dass Verwaltungsvorlagen aufgrund des geringeren Tagungsrhythmus des JuPa in ihrem Beratungsgang verzögert werden. Im Zweifel soll in Absprache mit dem Stadtjugendring geklärt werden, ob das JuPa in den Beratungsgang von Verwaltungsvorlagen aufgenommen wird.



CDU FRAKTION
SIEGEN

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

4. Regelmäßige Fortbildung der neuen JHA-Mitglieder über Aufgaben, Stellung und Kompetenzen des JHA

Zwar werden zu Beginn der Wahlperiode alle Mitglieder des JHA über Aufgaben, Stellung und Kompetenzen des JHA aufgeklärt und informiert, allerdings wechseln die Vertreterinnen und Vertreter des JuPa in der Regel alle zwei Jahre nach der jeweiligen Neuwahl des JuPa, so dass regelmäßige Fortbildungen insbesondere für die neu gewählten Mitglieder des JuPa absolut sinnvoll sind. Der Stadtjugendring hat angeboten, diese Fortbildungen für die Mitglieder des JuPa durchzuführen. Die entsprechenden Informationen liegen in der Verwaltung vor und können dem Stadtjugendring bereitgestellt werden. Die Fortbildungen können bei Bedarf auf weitere neu gewählte Mitglieder des JHA ausgeweitet werden.

5. Regelmäßiger Austausch mit der Kommunalpolitik

Das JuPa möchte regelmäßig ins Gespräch mit den Fraktionen des Rates kommen, um sich über JuPa-relevante Themen auszutauschen. Zu diesem Zweck wird das JuPa Einladungen an die Fraktionen versenden. Die antragsstellenden Fraktionen begrüßen dieses Ansinnen sehr und sichern zu, diese Einladungen möglichst alle anzunehmen und Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen zu diesen Gesprächen zu entsenden. Wir gehen davon aus, dass dies die anderen Ratsfraktionen ähnlichsehen. Umgekehrt werden auch die Fraktionen bei Bedarf auf das JuPa zugehen können und um die Meinung seiner Vertreterinnen und Vertreter fragen. Eines entsprechenden Ratsbeschlusses bedarf es hierfür jedoch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Klein
(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2-1 - Kinder- und Jugendförderung
Bearbeitet von: Yvonne Matzke

Siegen, 24.08.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

08.09.2022

Kurzbezeichnung:

10 Jahre Kulturrucksack NRW - Projekte in Siegen zur Förderung der Jugendkultur

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Kulturrucksack Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Das Land NRW hat mit dem Kulturrucksack NRW im Jahr 2011 ein Programm initiiert, das außerschulische kulturelle Bildungsangebote für 10- bis 14-Jährige fördert. Der Kulturrucksack NRW startete 2012 mit 28 Pilotkonzepten in 55 Städten und Gemeinden. Im Jahr 2022, also zum 10-Jährigen, sind 245 Kommunen an 71 Kulturrucksack-Standorten dabei.

Ziel des Programms ist es, neue attraktive und altersgerechte Kulturangebote für junge Menschen zu schaffen, die sich in einem besonderen Lebensabschnitt befinden. Die Angebote sollen für alle Jugendlichen nicht nur gut erreichbar, sondern auch kostenlos oder deutlich kostenreduziert bereitgestellt werden. Der Kulturrucksack wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

„Kulturelle Bildung kann einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Voraussetzung allerdings ist, die Tür zu Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendlichen so früh und so weit wie möglich zu öffnen.“ (<https://www.kulturrucksack.nrw.de/info/mehr-kultur-fuer-kinder-und-jugendliche>)

Die Stadt Siegen hat sich 2014 erstmalig für die Teilnahme am Kulturrucksack NRW beworben und wurde mit dem vorgelegten Konzept in das Landesprogramm aufgenommen. Unter dem Motto „Ich mache Kultur“ werden seit 2014 Projekte im außerschulischen Bereich in Siegen realisiert. Anders als in anderen Kommunen wird der Kulturrucksack in Siegen durch

Mitarbeitende der Offenen Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Als federführende Institution für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation, koordiniert der städtische Kinder- und Jugendtreff Weidenau in Kooperation mit der BlueBox Siegen des Stadtjugendring Siegen e.V. den Siegener Kulturrucksack. Die Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit spiegeln sich im Konzept wieder, so ist der Siegener Kulturrucksack ein durchgängig partizipativ angelegtes Angebot kultureller Jugendbildung. In die Planung des Jahresprogramms fließen neben den Ergebnissen aus den Befragungen zu den Wünschen der Jugendlichen auch Impulse und Ideen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein.

Der Kulturrucksack ist grundsätzlich offen für alle künstlerischen Sparten und soll den Teilnehmenden eine mögliche große Vielfalt bieten. Durch die Wünsche der Jugendlichen werden jedes Jahr neue Kooperationspartnerinnen und -partner gesucht und das Programm dementsprechend angepasst, aber es gibt auch einige Klassiker, die von den Jugendlichen immer wieder nachgefragt werden. Im Folgenden gibt es einen Überblick über die letzten Kulturrucksack-Jahre in Siegen und den Umgang mit coronabedingten Einschränkungen.

Im Jahr 2018 erhielten alle Kinder im Alter von 10-14 Jahren mit einer „XXL-Postkarte“ eine persönliche Einladung zur Auftaktveranstaltung im März, bei der die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner ihre Kulturrucksackprojekte vorstellten. Die direkte und persönliche Einladung per Postkarte kam bei den Jugendlichen gut an. Ein besonderes Highlight 2018 war das erstmals durchgeführte Kulturrucksackfestival. Rund um den städtischen Kinder- und Jugendtreff Geisweid konnten sich Jugendliche mit ihren Familien und Freunden bei unterschiedlichen kulturellen und künstlerischen Aktionen ausprobieren. Außerdem konnten sich beim Festival aktuelle Projekte präsentieren. Auf der Bühne zeigten die „Cajon-Trommler“ und die Tänzerinnen und Tänzer der „Dance-Academy“ ihr Können. Unter anderem waren das Junge Theater Siegen e.V., das Museum für Gegenwartskunst und die Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein e.V. Kooperationspartner.

Für 2019 wurde die Bewerbung des Kulturrucksacks umgestellt, so dass mehr Flyer und Plakate in Schulen, Kinder- und Jugendtreffs und in anderen Institutionen verteilt wurden. Die geplanten 13 Projekte wurden gut besucht. Ein Projekt musste durch zu geringer Auslastung abgesagt werden. Ein besonderes Highlight für die Teilnehmenden der „Dance-Academy“ und des „Cajon-Workshops“ war der Auftritt im Rahmen des Jubiläums „100- Jahre Jugendamt“ der Universitätsstadt Siegen in der Siegerlandhalle.

Die für den 23.03.2020 geplante Auftaktveranstaltung des Kulturrucksacks musste aufgrund der Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Das erste Pandemiejahr war geprägt durch ständige Anpassungen an die geltenden Coronaauflagen. So wurden einige Angebote in digitale Formate umgewandelt, Gruppengrößen verkleinert und Kulturrucksackangebote „To-Go“ entwickelt. Die Jugendlichen konnten sich in Kinder- und Jugendtreffs „Kultur-Carepakete“ abholen und zu Hause kreativ werden. Es wurde hier deutlich, dass Projekte, die in Präsenz stattfinden konnten, wesentlich besser angenommen wurden als digitale Formate.

Auch im Jahr 2021 war aufgrund der wenig vorhersehbaren pandemischen Lage keine Auftaktveranstaltung möglich. Die Angebote wurden weiterhin gut angenommen, aber das Anmeldeverhalten hatte sich verändert. Jugendliche meldeten sich sehr kurzfristig für die Angebote an. Durch den digitalen Ferienspaß war es möglich, terminliche Änderungen schneller weiterzugeben und noch offene Plätze in den Projekten gezielter zu bewerben.

In diesem Jahr konnte man das Apollo-Theater Siegen e.V. als neuen Kooperationspartner gewinnen. In den Herbstferien wird es zwei Workshops zum Thema Körperbewusstsein, Gender und Selbstdarstellung geben. Die Projekte 2022 sind alle durchweg gut besucht.

Insgesamt nahmen seit 2014 ca. 3.700 Jugendliche an 115 Kulturrucksackangeboten in Siegen teil. Viele dieser Teilnehmenden besuchten auch andere Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Von dem abwechslungsreichen Jahresprogramm des Kulturrucksacks profitierte nicht nur die angesprochene Zielgruppe. Bei Aufführungen, Ausstellungen und den Festivals nahmen auch Eltern, Geschwister, Freunde und Bekannte am Kulturrucksack teil.

In den acht Jahren Kulturrucksack Siegen kristallisierten sich einige Angebote als „Klassiker“ heraus. Der Manga-Zeichenkurs, der Graffiti-Workshop, die Materialwerkstatt, die Dance-Academy und die Filmwerkstatt sind ein fester Bestandteil im Kulturrucksackprogramm.

Was macht den Erfolg des Siegener Kulturrucksacks aus?

Da der Kulturrucksack in der Stadt Siegen durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit koordiniert und durch Jugendliche mitgestaltet wird, sind die Themen unmittelbar auf die Zielgruppe und deren Interessen zugeschnitten. Nicht zuletzt sind die handelnden Künstlerinnen und Künstler sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner ein ausschlaggebendes Erfolgskriterium, weil sie in besonderer Weise den partizipativen Ansatz der Jugendkulturarbeit mittragen und den Wünschen und Ideen der Teilnehmenden viel Raum geben.

Landesweit wird der Kulturrucksack durch die Koordinierungsstelle der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“ begleitet. Die Koordinierungsstelle ist Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Umsetzung in den einzelnen Kulturrucksack-Standorten. In regelmäßigen Abständen finden Evaluationsgespräche statt, bei denen neue Impulse gegeben und abgeschlossene Projekte reflektiert werden. Bei überregionalen Fachtagungen und Veranstaltungen werden regionale und strukturspezifische Fragen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kulturrucksack-Kommunen diskutiert und es findet ein wertvoller fachlicher Austausch statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den letzten Jahren intensiviert. Jugendliche Interessierte sollen über unterschiedliche „Kanäle“ erreicht werden. Die Angebote werden neben Flyern und Plakaten auch durch den Siegener Ferienspaß, Werbung auf der Kulturrucksack-Seite des Landes und durch City-Screens in der Siegener Innenstadt beworben.

Der Kulturrucksack wurde bis 2021 durch das Land NRW mit jährlich 4,40 € pro Jugendlichem in der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren unterstützt. In diesem Jahr hat das Land NRW die Förderungspauschale von 4,40 € auf 6,00 € je Jugendlichem erhöht. Davon sind 5,00 € für die Projektförderung zu verwenden, 1,00 € stehen für Overheadkosten zur Verfügung. Die Stadt Siegen hat im Jahr 2022 eine Förderungspauschale in Höhe von 25.074,00 € für 4.179 Siegener Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren erhalten.

Der Kulturrucksack in Siegen ist seit nun acht Jahren ein fester Bestandteil des Kulturprogramms für 10- bis 14-jährige Jugendliche. Nach dem Wegfall vieler coronabedingten Einschränkungen soll in den folgenden Jahren der partizipative Ansatz wieder gestärkt werden. Jugendliche sollen früher in die Programmplanung und enger in die Umsetzung der Angebote einbezogen werden. Partizipation wird u.a. durch Befragungen bei Veranstaltungen, wie

zum Beispiel dem Sieger Stadtfest, bei laufenden Kulturrucksackprojekten und bei Angeboten in den Jugendeinrichtungen sichergestellt. So können neue Projektideen in das nächste Jahresprogramm einfließen und von Jugendlichen mitentwickelt werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Dr. Andreas Matzner
Abteilungsleitung

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Soziale Dienste
Bearbeitet von: Georg Ritter

Siegen, 27.07.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **08.09.2022**

Kurzbezeichnung:

Vergabe der Jugendgerichtshilfe

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die sogenannte andere Aufgabe der Jugendhilfe gem. § 2 Abs. 3 Nr. 6. SGB VIII Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII) einem Träger der freien Jugendhilfe zu übertragen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Universitätsstadt Siegen beabsichtigt, die gesetzliche Aufgabe „Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz“ gem. § 52 Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) an einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe zu vergeben und ihm diese Aufgabe zur Ausführung übertragen.

Im Sinne des Gesetzes (§ 4 SGB VIII) soll die öffentliche Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe zum Wohl junger Menschen und ihrer Familien partnerschaftlich zusammenarbeiten. Sie hat dabei die Selbständigkeit der freien Jugendhilfe in Zielsetzung und Durchführung ihrer Aufgaben sowie in der Gestaltung ihrer Organisationsstruktur zu achten.

Dabei können die Träger der öffentlichen Jugendhilfe anerkannte Träger der freien Jugendhilfe an der Durchführung ihrer Aufgaben nach den §§ 42, 42a, 43, 50 bis 52a und 53 Absatz 2 bis 4 beteiligen oder ihnen diese Aufgaben zur Ausführung übertragen. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe bleiben für die Erfüllung der Aufgaben verantwortlich (§ 76 SGB VIII).

Für den Arbeitsbereich Jugendgerichtshilfe (JGH) hat die Fa. INSO im Rahmen der von ihr durchgeführten Organisationsuntersuchung einen Stellenbedarf von 2,5 Vollzeitäquivalenten errechnet. Die entsprechenden Ergebnisse wurden in der Sitzung des JHA am 04.03.2021 (Vorlage 226/2021) vorgestellt. Mit dem Renteneintritt einer Mitarbeiterin der JGH zum

01.07.2022 ist dieser Stellenanteil nun erreicht. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist nunmehr ein Personalvolumen erreicht, das eine qualitativ an den beschriebenen Prozessen orientierte Arbeit nur noch schwerlich sicherstellen kann. Durch übliche Abwesenheitszeiten allein infolge von Urlaub, Fort- und Weiterbildung und Krankheit kann im besten Falle gerade noch eine Vertretung gewährleistet werden. Für einen gewünschten Austausch mit Fachkollegen zur Fallberatung/-bewertung oder auch zur Diskussion und Beratung von Entwicklungen, Gesetzesänderungen, Handlungsbedarfen u.Ä. ist das Personalvolumen nicht mehr ausreichend.

Von daher soll diese Tätigkeit mit dem entsprechenden Personalvolumen an einen Träger der freien Jugendhilfe vergeben werden, der aufgrund seiner eigenen Tätigkeiten im Rahmen der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen in der Lage ist, fachlich die Aufgabe der Mitwirkung im Verfahren nach dem JGG (Jugendgerichtshilfe) zu übernehmen und das für diese Aufgabe einzusetzende Personal in seine Teamstruktur einzubinden und zu entwickeln. Damit soll sichergestellt werden, dass diese Aufgabe, den definierten fachlichen Standards entsprechend umgesetzt werden kann und die dafür einzusetzenden Fachkräfte die notwendige organisatorische Einbindung und den fachlichen Austausch in einem arbeitsfähigen Team haben, ohne bei üblichen Abwesenheitszeiten in Nöte zu geraten.

Damit soll der Umsetzung der wichtigen Aufgabe der Jugendhilfe im Strafverfahren eine positive kollegiale und fachliche Perspektive eröffnet werden.

Der auszuwählende Träger muss im Rahmen des Vergabeverfahrens seine Expertise im Bereich der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen ausführlich darlegen. Dabei wird eine mehrjährige professionelle und konzeptbasierte Arbeit, die die Kenntnis und Besonderheit der sozialen Gegebenheiten der Stadt Siegen und mit dem Personenkreis darlegt, vorausgesetzt. Erwartet wird daneben eine langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Jugendstraengericht.

Für die Durchführung der Leistungen hat er eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle, die für die jungen Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist, im Stadtgebiet Siegen einzurichten und zu unterhalten.

Für die Durchführung der Aufgabe ist ein an den gesetzlichen Aufgaben, an definierten fachlichen Standards und an den vorliegenden Prozessbeschreibungen orientiertes Gesamtkonzept vorzulegen. Daneben wird ein Personalkonzept erwartet, in dem die Einarbeitung der Mitarbeitenden, die organisatorische Einbindung, die Teamentwicklung sowie Möglichkeiten der Fortbildung und Supervision darzustellen ist.

Die Leistungsverpflichtung soll zum 01.01.2023 beginnen und über den maximal möglichen Vergabezeitraum von 5 Jahren laufen.

Die bisherigen Mitarbeitenden in der Jugendgerichtshilfe können in anderen Arbeitsbereichen des GB 5 eingesetzt werden. Hier bieten sich aufgrund von Renteneintritten, Stellenmehrbedarf und Fluktuation verschiedene Möglichkeiten, die im Rahmen der Personalplanung und der persönlichen Weiterentwicklung erarbeitet und festgelegt werden können.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Georg Ritter
Abteilungsleiter 5/3

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Bearbeitet von: Carsten Hermann

Siegen, 25.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **08.09.2022**

Kurzbezeichnung:

ESF Plus-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen begrüßt die Fortsetzung der Jugendsozialarbeit bzw. die Umsetzung durch das Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V. und beschließt die finanzielle Förderung der Jugendsozialarbeit im Rahmen des ESF-Modellprojektes JUGEND STÄRKEN - Brücken in die Eigenständigkeit für den Zeitraum August 2022 bis Dezember 2027 vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel und der Rechtskraft der jeweiligen städtischen Haushaltssatzung gemäß dieser Vorlage.

Sachverhalt / Begründung:

Auf Basis des Kinder- und Jugendförderungsplanes 2020 - 2025 führt die Universitätsstadt Siegen verschiedene Projekte der Jugendsozialarbeit in Kooperation mit dem Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e. V. durch. Zuletzt wurden in einem ähnlichen ESF-Förderprogramm die Projekte Kompetenzagentur, die 2. Chance und JUST (Jugend und Streetwork) umgesetzt.

Im Februar 2022 gab die Universitätsstadt Siegen erfolgreich ein Interessensbekundungsverfahren für das neue bundesweite ESF Plus-Förderprogramm „JUGEND STÄRKEN – Brücken in die Eigenständigkeit“ ab. Ziel ist die Förderung etablierter Projekte der Jugendsozialarbeit mit den angepassten Förderschwerpunkten der ESF-Förderrichtlinie des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 13. Mai 2022 zu verbinden.

Das Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit (JUST BEst)“ richtet sich an junge Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren, die Unterstützung benötigen, weil sie zu einer eigenständigen Lebensführung noch nicht in der Lage sind und/oder von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind. Dazu bieten die bekannten Projekte der Jugendsozialarbeit eine Ausgangsbasis, die in einer neuen Förderphase zu einem Gesamtprojekt zusammengefasst werden. Bisherige Maßnahmen aus dem Projekt „2. Chance“ entfallen für die Universitätsstadt Siegen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterscheidet in der Förderung in stärker entwickelte Regionen (dazu zählen die alten Bundesländer mit den Regionen Berlin und Leipzig) und in Übergangsregionen (dazu gehören die neuen Bundesländer mit den Regionen Lüneburg und Trier). In Siegen führt dies zu einem Förderanteil von bis zu 40 %. Dieser Förderanteil lag im vorherigen Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ noch bei 50%.

Die Umsetzung des Förderprogramms erfolgt in der Universitätsstadt Siegen praktisch über die Angebote der Jugendsozialarbeit.

Ferner passt das neue Förderprogramm „JUST Best“ als Teil einer langfristig angelegten Strategie der qualifizierten Jugendsozialarbeit. Dabei werden Erfahrungen der vergangenen Förderphasen weiterentwickelt, mit dem Ziel Kooperationen zu relevanten Akteuren der Jugendhilfe zu verstetigen sowie den Rechtskreis übergreifend tätigen Arbeitskreis zu erweitern, mit dem Ziel konkrete Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, die zur Umsetzung des Vorhabens notwendig sind. Ein Instrument soll dabei die Qualitätsentwicklung nach § 79a SGB VIII darstellen.

Nach Abfrage der Interessenlage (03.12.2021) bei freien Trägern der Jugendhilfe an der Durchführung dieser Maßnahmen in Kooperation mit der Universitätsstadt Siegen, wurde mit dem Katholischen Jugendwerk Förderband e. V. eine Kooperation im Rahmen des Modellprogramms „JUST Best“ beschlossen.

Bisher konnte aus dem Förderprogramm und den Haushaltsmitteln der Universitätsstadt Siegen ein Stellenumfang von etwa 1,5 VZÄ refinanziert werden. Nach erfolgreichen Gesprächen mit dem freien Träger der Jugendhilfe, dem Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e. V. ist dieser Stellenumfang im Förderprogramm „JUST Best“ unverändert.

Gemäß der Förderrichtlinie werden die umgesetzten methodischen Bausteine von einer kommunalen Koordinierungsstelle koordiniert und gesteuert. Ihr obliegt die Steuerungs- und Koordinierungsverantwortung für die im Rahmen des Modellprogramms durchgeführten Projekte. Die Koordinierungsstelle begleitet in jedem Fall die Umsetzung, führt gemeinsam mit den Projektträgern eine Erfolgskontrolle durch und ist für die ordnungsgemäße Durchführung des gesamten Vorhabens verantwortlich. Sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene arbeitet die kommunale Koordinierungsstelle eng mit weiteren Akteuren der Übergangsgestaltung, auch denen anderer Rechtskreise zusammen, um eine möglichst kohä-

rente Förderung aller Zielgruppen zu erreichen. Die Universitätsstadt Siegen will weiterhin über ihre Beteiligung an „JUST Best“ darauf abzielen, Kooperationen mit allen relevanten Akteuren zu verstetigen und die begonnene Vernetzung der bestehenden Angebote in der Region (Jugendsozialarbeit, Jugendberufsagentur, Schulen, Jobcenter, Agentur für Arbeit, JMD, Quartiersmanagement etc.) systematisch voranzutreiben.

Die Universitätsstadt Siegen richtet, wie in den ESF-Förderrichtlinien vorgesehen, verbindlich für den gesamten Förderzeitraum eine Koordinierungsstelle (0,5 Stellenanteil) für dieses Modellprogramm "JUGEND STÄRKEN - Brücken in die Eigenständigkeit" ein. Die Kosten dieser Koordinierungsstelle werden als Eigenanteil in Form der Personalgestellung in die Finanzierung der Maßnahme eingebracht.

Voraussetzung für die Förderung aus diesem Programm ist u. a., dass die Gesamtfinanzierung sichergestellt sein muss. Zuwendungen dürfen nur für solche Projekte bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind.

Gesamtkosten für den Förderzeitraum 01.08.2022 bis 31.12.2027:							
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	insgesamt
Personalkosten Koordinierungsstelle Universitätsstadt Siegen inkl. Restkostenpauschale	19.138,82 €	45.975,94 €	45.975,94 €	45.975,94 €	45.975,94 €	45.975,94 €	249.018,52 €
Personalkosten Förderband inkl. Restkostenpauschale	50.183,73 €	120.553,08 €	120.553,08 €	120.553,08 €	120.553,08 €	120.553,08 €	652.949,13 €
Gesamtkosten im Förderzeitraum	69.322,55 €	166.529,02 €	166.529,02 €	166.529,02 €	166.529,02 €	166.529,02 €	901.967,65 €
finanziert durch:							
ESF Mittel (max. 40% Eigenanteil Stadt Siegen)				360.781,07 €			
Personalkosten Koordinierungsstelle				541.186,58 €			
Eigenanteil Geldmittel				249.018,52 €			
Gesamtkosten im Förderzeitraum				292.168,06 €			
				901.967,65 €			

Die ESF-Mittel sind in voller Höhe an den Teilprojektspartner Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e. V. weiterzuleiten, um dessen Personalkosten von 652.949,13 € teilweise abzudecken. Den Differenzbetrag von 292.168,06 € muss die Universitätsstadt Siegen in Form der Kommunalmittel dem Teilprojektspartner zur Verfügung stellen.

Der Eigenanteil der Universitätsstadt Siegen i. H. v. 541.186,58 € setzt sich zusammen aus der Personalgestellung für die Koordinierungsstelle i. H. v. 249.018,52 € und kommunaler Mittel/Geldleistung i. H. v. 292.168,06 €. Durch die Veränderung der Fördermodalitäten im ESF-Plus-Bundesprogramm (Förderanteil von bis zu 40% statt bis zu 50 % wie zuvor bei JUGEND STÄRKEN im Quartier) erhöht sich die kommunale Geldleistung jährlich um etwas mehr als € 20.000 im Vergleich zum vorherigen ESF-Programm.

Der Eingang des Bewilligungsbescheides muss abgewartet werden. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn wurde zum 01.08.2022 beantragt und zwischenzeitlich bewilligt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022 - 2027	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode A060301003/A060301900 Sachkonto 5318800
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 60px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Bearbeitet von: Dr. Andreas Matzner

Siegen, 23.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss **08.09.2022**

Kurzbezeichnung:

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Verteilung der verbleibenden Fördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für das Förderjahr 2022 und beauftragt die Verwaltung, eingehende Anträge nach den bekannten Kriterien zu bewilligen, um kurzfristige Umsetzungen von Projekten zu ermöglichen.

Sachverhalt / Begründung:

Mit den Vorlagen 739, 825 und 963/2022 hat der Jugendhilfeausschuss die komplette Verteilung der im Förderjahr 2022 zur Verfügung stehenden Fördergelder aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ beschlossen. Im Förderjahr 2022 wurden anschließend Projekte in Höhe von insgesamt 364.136,75 € bewilligt, anstatt der vorhandenen Mittel in Höhe von 353.682,22 €. Dies war möglich, da nicht verbrauchte Fördergelder aus dem Jahr 2021 in das Jahr 2022 übertragen werden konnten.

Corona-bedingt konnten im Jahr 2021 einige Projekte nicht durchgeführt werden. Nach erfolgter Verwendungsnachweisprüfung wurden daher insgesamt 71.083,64 € in das Förderjahr 2022 übertragen, von welchen die oben beschriebene Differenz in Höhe von 10.454,53 € abzuziehen ist. Für das laufende Förderjahr verbleiben damit aktuell Fördermittel in Höhe von 60.629,11 €, welche nicht übertragbar und zusätzlich zu den bereits bewilligten Projekten vorhanden sind.

Durch Verzögerungen beim Ausbau des neu entstehenden Stadtteilzentrums Lindenberg steht es darüber hinaus zum aktuellen Zeitpunkt in Frage, ob die hierfür vorgesehenen und beschlossenen 90.000,00 € vollumfänglich benötigt werden (siehe Vorlage Nr. 520/2021 und 739/2022).

Vorbehaltlich des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses werden in KW 34 daher freie Träger und Wohlfahrtsverbände in Siegen mit dem bereits bekannten Verfahren angeschrieben und über die Möglichkeit weiterer Projektförderungen im Jahr 2022 informiert.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 353.681,22 €	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	---	-------------------------------	---	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2-1 - Kinder- und Jugendförderung
Bearbeitet von: Anne Schwarzpaul

Siegen, 24.08.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

08.09.2022

Kurzbezeichnung:

Anerkennung des Stadtjugendring Siegen e.V. als sonstiger Träger der freien Jugendhilfe

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anerkennung des Stadtjugendring Siegen e.V. als „sonstigen Träger der freien Jugendhilfe“.

Sachverhalt / Begründung:

Die oberste Landesjugendbehörde unterscheidet bei den Grundsätzen zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII zwei Gruppierungen:

- Jugendgruppen und Jugendverbände
- Sonstige Träger der freien Jugendhilfe

Der Stadtjugendring Siegen e.V. ist der Zusammenschluss der nach § 75 SGB VIII anerkannten Jugendgruppen und Jugendverbände im Stadtgebiet Siegen. Als freiwillige Arbeitsgemeinschaft vertritt er die gemeinsamen Interessen der Siegener Jugendverbände.

In Betrachtung der nachfolgend aufgeführten Aufgaben und Wirkungsbereiche des Stadtjugendring Siegen e.V. wird vorgeschlagen, den Verein als sonstigen freien Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anzuerkennen.

Auszüge aus den Grundsätzen für die Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden:

Das SGB VIII hat bewusst auf eine Definition des Begriffs „Träger der freien Jugendhilfe“ verzichtet, um die Vielfalt der Erscheinungsformen der freien Jugendhilfe nicht unnötigerweise zu beschränken. Als Träger der freien Jugendhilfe sind demnach alle Rechtssubjekte anzuse-

hen, die Leistungen der Jugendhilfe erbringen, soweit sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind oder sonst als öffentliche Körperschaften Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnehmen (z.B. §§ 82, 85 Abs.5, 69 Abs.5 SGB VIII).

Neben den im Gesetz ausdrücklich genannten Kategorien von Trägern der freien Jugendhilfe, nämlich den Verbänden der freien Jugendhilfe und den Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts (§ 75 Abs. 3 SGB VIII) sowie den Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend (§§ 11 Abs. 2 Satz 1, 12 SGB VIII) können daher auch andere Gruppen und juristische Personen (wie z.B. der eingetragene Verein, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder eine Stiftung) sowie Personenvereinigungen (wie der nicht eingetragene Verein oder die Gesellschaft bürgerlichen Rechts) Träger der freien Jugendhilfe sein.

Die Voraussetzungen für die Anerkennung sind in § 75 Abs. 1 SGB VIII festgelegt:

§ 75 Absatz 1 SGB VIII

(1) Als Träger der freien Jugendhilfe können juristische Personen und Personenvereinigungen anerkannt werden, wenn sie

- 1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe im Sinne des § 1 tätig sind,*
- 2. gemeinnützige Ziele verfolgen,*
- 3. auf Grund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lassen, dass sie einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande sind und*
- 4. die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.*

Zu § 75 Abs. 1, Satz 1:

Der eingetragene Verein Stadtjugendring Siegen ist in folgenden Bereichen auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig:

- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen junger Menschen als Arbeitsgemeinschaft
- Begleitung des Jugendparlaments der Universitätsstadt Siegen seit 2011 (Ratsbeschluss vom 19.10.2011: Einrichtung einer Fachkraftstelle beim Stadtjugendring Siegen e.V. zur Begleitung des Schüler- und Jugendparlaments der Stadt Siegen, vgl. VL 899/2011)
- Trägerschaft der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Blue Box Siegen (Ratsbeschluss vom 18.06.2003: Übertragung der Trägerschaft der Kinder- und Jugendeinrichtung „Bertramsplatz“ auf den Stadtjugendring Siegen e.V., vgl. VL 2638/2003)
- Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen im Rahmen der Jugendkulturarbeit
- Planung von Projekten und Bildungsangeboten für Kinder- und Jugendliche, verstärkt in den Bereichen Partizipation, Demokratie, Internationales und interkulturelle Arbeit (z.B. Jugendbegegnung mit Astrachan seit 2003)
- Förderung der verbandlichen Jugendarbeit auf der Grundlage der Verträge mit der Stadt Siegen und der jeweils gültigen Richtlinien seit dem 01.01.1999
- Schulung von Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Juleica-Schulungen)

Zu § 75 Abs. 1, Satz 2:

Der Stadtjugendring Siegen e.V. ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Verein verfolgt in diesem Sinne gemeinnützige Ziele (vgl. Satzung).

Im Jahr 1997 wurde der Stadtjugendring Siegen e.V. ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegen eingetragen (vgl. Anlage) und verfolgt laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Siegen „...im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO).“

Zu § 75 Abs. 1, Satz 3:

Der Stadtjugendring Siegen e.V. setzt ein breites Angebot der Kinder- und Jugendarbeit um und leistet durch die Tätigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und den hauptberuflich eingesetzten Fachkräften einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe im Stadtgebiet Siegen.

Zu § 75 Abs. 1, Satz 4:

Die Satzung bietet Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit. Der Verein hat zudem durch seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit unter Beweis gestellt.

Der Gesetzgeber hat in § 75 Abs. 2 SGB VIII einen Anspruch auf Anerkennung formuliert:

(2) Einen Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe hat unter den Voraussetzungen des Absatzes 1, wer auf dem Gebiet der Jugendhilfe mindestens drei Jahre tätig gewesen ist.

Der Stadtjugendring Siegen e.V. ist bereits seit mehr als 10 Jahren unter den Voraussetzungen des § 75 Absatz 1 im Bereich der freien Jugendhilfe tätig und hat auf dieser Grundlage einen Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass der Stadtjugendring Siegen e.V. aus Sicht der Verwaltung die erforderlichen gesetzlichen Kriterien nach § 75 Abs. 1 SGB VIII vollständig erfüllt und einen Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe besteht.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

<input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Andreas Matzner
Abteilungsleitung

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.



Stadtjugendring Siegen e.V.

Arbeitsgemeinschaft Siegener Jugendgruppen und Verbände

Stadtjugendring Siegen e.V., Postfach 21 06 09, 57030 Siegen

Jugendamt der Stadt Siegen
z.Hd. Frau Schwarzpaul

Geschäftsstelle:
Rathaus Weidenau Zimmer 125
Weidenauer Straße 211 – 213, 57076 Siegen

Geschäftsführung:
Wolfgang Schollmeyer
w.schollmeyer@siegen.de
Tel. 0271/404-2221
FAX: 0271/404 36 2221

Verwaltungsfachkraft:
Manuela Krafft
m.krafft@siegen.de
Tel. 0271/404-2220
FAX: 0271/404 36 2220

Päd. Fachkraft:
Partizipation/Jugendparlament/Bildungslandschaften
Rikka Lesch
r.lesch@siegen.de
Tel. 0271/404-2113

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „BlueBox-Siegen“
Leiter: Ralf Schumann
Stellv. Leiter: Frank Kimpel
Tel. 0271/2342968
info@bluebox-siegen.de

Antrag/Recherche Anerkennung Stadtjugendring Siegen e.V. nach 75 SGB VIII

Sehr geehrte Frau Schwarzpaul,

im Rahmen einer Überprüfung unser bestehenden Verträge etc., haben wir die für uns notwendigen Unterlagen gesichtet und in diesem Zusammenhang keine Unterlagen über die Anerkennung nach § 9 Jugendwohlfahrtsgesetz oder 75 SGB VIII des Stadtjugendrings Siegen e.V. gefunden.

In der Satzung aus dem Jahr 1977 des Stadtjugendring Siegen e. V. steht lediglich in „§ 1 Aufgaben des Stadtjugendring Siegen Absatz 7., mit anderen Trägern der Jugendhilfe und Organisationen ... zusammenzuarbeiten“.

Weitere Unterlagen, um eine mögliche Anerkennung zwischen 1961 und 1977 zu bestätigen, liegen uns nicht vor. Wir würden daher hiermit die Anerkennung nach 75 SGB VIII beantragen.

Der Stadtjugendring Siegen e. V. ist mindestens seit 1977 im Bereich der Jugendhilfe tätig. Schon in der Satzung von 1977 stand unter § 1 unter den Aufgaben des Stadtjugendrings Abs. 9: beizutragen, junge Menschen zum kritischen Handeln und Denken zu befähigen und ihre Bemühungen zur Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche zu fördern, z.B. durch Förderung des sozialen und demokratischen Verhaltens, der politischen Bildung, der Aus- und Weiterbildung, der Entfaltung kultureller Interessen und den Jugendlichen zu befähigen, zu einem mündigen und verantwortungsbewussten Bürger unseres Staates zu werden.“

1997 ist der Stadtjugendring Siegen e.V. ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegen eingetragen worden. Der Stadtjugendring Siegen e.V. führt seit 2003 eine Jugendbegegnung mit Astrachan durch, ist seit 2004 Träger der Kinder- und

parkasse Siegen
BLZ 460 500 01
Konto-Nr. 1 111 665
IBAN: DE57 4605 0001 0001 1116 65
SWIFT-BIC: WELADED1SIE



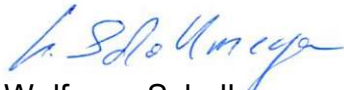
Geschäftsführender Vorstand:

Stellv. Vorsitzende: Jutta Mühlhikel,
Volker Peterek, Verena Reinsch

Jugendeinrichtung BlueBox und ist seit 2011 für die Begleitung des Jugendparlaments zuständig.

Wir würden sie daher bitten, den Vorgang zu prüfen und ansonsten dies als den Antrag zur Anerkennung zu betrachten.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Schollmeyer
Geschäftsführer

Anlage:

- ☒ Satzung
- ☒ gültiger / aktueller Auszug aus dem Vereinsregister
- ☒ letzter / aktueller Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes /
Bescheinigung des Finanzamtes über die Gemeinnützigkeit nach der AO
- ☒ Präventions- und Schutzkonzept des Trägers, u.a. Selbstverpflichtungserklärungen und/oder Vereinbarungen mit dem Jugendamt zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII und zur Sicherstellung von persönlich geeignetem Personal nach § 72a SGB VIII

Stadtjugendring Siegen e.V.

Satzung

Satzung

des STADTJUGENDRINGS SIEGEN e.V.

- Arbeitsgemeinschaft der Jugendgruppen und -verbände

Vorspruch

1. Im Bereich des Stadtjugendamtes Siegen tätige Jugendgruppen und -verbände (nachstehend Mitglieder genannt) haben sich zu einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen **Stadtjugendring Siegen e.V.**, Arbeitsgemeinschaft der Jugendgruppen und -verbände, zusammengeschlossen, um gemeinsame Interessen zu fördern.
2. Der Stadtjugendring Siegen e.V. und seine Mitglieder sind aufgerufen, in verantwortungsbewußtem Handeln ihren Beitrag zur Fortentwicklung der Demokratie in unserem Lande in Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit zu leisten. Sie bekennen sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und zur Landesverfassung. Der Stadtjugendring Siegen e.V. hält es im Rahmen der verfassungsgemäßen Ordnung für seine Pflicht, schöpferisch und gestaltend am Fortschritt unserer Gesellschaft mitzuarbeiten und kritisch Stellung, zu allen die Gegenwart und die Zukunft betreffenden Fragen, zu nehmen. Das bezieht sich auf alle Bereiche menschlichen Zusammenlebens, in denen Jugendliche mitwirken bzw. von denen sie betroffen sind.
3. Der Stadtjugendring Siegen e.V. beeinträchtigt nicht die Selbständigkeit, Eigenart und Unabhängigkeit seiner Mitglieder.

§ 1 (Name, Sitz, Rechtsform, Geschäftsjahr)

1. Der Verein führt den Namen Stadtjugendring Siegen e.V. (nachstehend Stadtjugendring oder Verein genannt)
2. Der Verein hat seinen Sitz in Siegen.
3. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegen eingetragen.
4. Das Geschäftsjahr des Vereins ist identisch mit dem Haushaltsjahr der Stadt Siegen.

§ 2 (Zweck des Vereins)

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke in der jeweils gültigen Fassung der Abgabenordnung.
2. Der satzungsgemäße Zweck wird insbesondere erfüllt durch:
 - a. Die Förderung der Jugendhilfe und Jugendpflege, wie die
 - Wahrnehmung der Interessen junger Menschen
 - Vertretung und Förderung der sozialen, politischen und kulturellen Rechte der Jugend
 - Trägerschaft von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

- Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Jugendkulturarbeit
 - Einflussnahme in Fragen der Jugendpolitik, des Jugendrechts und der Jugendhilfeplanung
 - Durchführung von Maßnahmen und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, verstärkt in den Bereichen Partizipation, Demokratie, Internationales und interkulturelle Arbeit.
- b. Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Jugendgruppen und -verbänden in der Stadt Siegen, wie die
- Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit in freier Trägerschaft gegenüber Öffentlichkeit, Rat und seinen Ausschüssen, der Politik und der Verwaltung
 - Erfahrungsaustausch, Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Jugendgruppen und -verbänden
 - Durchführung und Koordination gemeinsamer Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit
 - Aufgrund gemeinsamer Vereinbarungen mit den Mitgliedern Benennung von Vertreterinnen/Vertretern für den Jugendhilfeausschuss und evtl. andere kommunale und sonstige Gremien
 - Unterstützung der Jugendarbeit auf der Grundlage der Verträge mit der Stadt Siegen und der jeweilig gültigen Rahmenbedingungen
 - Förderung, Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 (Mitgliedschaft)

1. Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Stadtjugendring sind:
- a) Anerkennung der im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechte;
 - b) Jugendpflegerische und jugendpolitische Betätigung, sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit an der Erfüllung der Aufgaben nach § 2 (dieser Satzung);
 - c) Eine Mitgliedsstärke von 15 Mitgliedern im Alter von 6 - 27 Jahren;
 - d) Die Anerkennung nach § 75 KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) durch die Stadt Siegen e
- Die Anerkennung der Satzung und Geschäftsordnung des Stadtjugendrings Siegen e.V.
2. Mitglieder, die einem Erwachsenenverband angehören, müssen eine umfassende Jugendarbeit nach eigener Ordnung betreiben;
3. Antragsteller können nicht Mitglied werden, wenn sie durch einen Dachverband im Stadtjugendring Siegen e.V. vertreten werden.
4. Die Vollversammlung entscheidet über die Aufnahme von Mitgliedern.

§ 4 (Kooptierte Mitglieder)

In Siegen organisierte Jugendverbände/-gruppen, die im Stadtjugendring mitarbeiten wollen, können als kooptiertes Mitglied aufgenommen werden. Kooptierte Mitglieder haben in den Organen des Stadtjugendrings kein Stimmrecht.

1. Voraussetzungen für eine kooptierte Mitgliedschaft im Stadtjugendring sind:

- a. Anerkennung der im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechte;
 - b. Jugendpflegerische und jugendpolitische Betätigung sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit an der Erfüllung der Aufgaben nach § 2 (dieser Satzung);
 - c. Die Anerkennung der Satzung und Geschäftsordnung des Stadtjugendrings Siegen e.V.
 - d. Satzungsgemäße Aufgaben nach §§ 11, 12 oder 14 KJHG.
2. Die Vollversammlung entscheidet über die Aufnahme von kooptierten Mitgliedern.
 3. Der Hauptausschuss kann über eine vorläufige kooptierte Mitgliedschaft entscheiden, wobei die endgültige Entscheidung weiterhin der Vollversammlung vorbehalten ist.

§ 5 (Aufnahme, Austritt und Ausschluss)

1. Die Mitgliedschaft im Stadtjugendring Siegen e.V. muss mindestens 21 Tage vor der Vollversammlung bei der/dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings Siegen e.V. von dem zuständigen Organ des Antragstellers schriftlich beantragt werden. Über den Aufnahmeantrag, dem die Unterlagen gem. § 3 Absatz 1. (dieser Satzung) beizufügen sind, entscheidet die Vollversammlung mit 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Delegierten.
2. Die kooptierte Mitgliedschaft soll mindestens 21 Tage vor der Vollversammlung bei der/dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings Siegen e.V. von dem zuständigen Organ des Antragstellers schriftlich beantragt werden. Dem Antrag müssen die Unterlagen gem. § 4 Absatz 1 (dieser Satzung). beigelegt sein. Die Entscheidung trifft die Vollversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Delegierten.
Wird eine Mitgliedschaft beantragt, kann der Hauptausschuss des Stadtjugendrings über eine vorläufige kooptierte Mitgliedschaft mit einer Laufzeit bis zur nächsten Vollversammlung, mit einer 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder entscheiden. Die vorläufig kooptierten Mitglieder haben bis zur Vollversammlung den Status eines kooptierten Mitglieds.
3. Der Austritt eines Mitglieds oder eines kooptierten Mitglieds kann jederzeit erfolgen und ist durch das zuständige Organ des Mitglieds der/dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings schriftlich zu erklären.
Die Mitgliedschaft oder kooptierte Mitgliedschaft ist beendet, wenn sich die Jugendgruppe oder der Jugendverband aufgelöst hat.
4. Der Antrag auf Ausschluss eines Mitglieds oder eines kooptierten Mitglieds kann unter Darlegung der Gründe schriftlich von jedem Mitglied des Stadtjugendring bei der/dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings gestellt werden. Das betroffene Mitglied ist zu dem Antrag zu hören. Über den Antrag entscheidet die Vollversammlung mit 2/3 Mehrheit aller gemeldeten stimmberechtigten anwesenden Delegierten.

§ 6 (Organe)

Organe des Stadtjugendrings Siegen e.V. sind:

1. Die Vollversammlung
2. Der Hauptausschuss
3. Der Vorstand

Die Organe des Stadtjugendrings Siegen e.V. können sich Geschäftsordnungen geben, die nicht Bestandteile dieser Satzung sind.

§ 7 (Vollversammlung)

1. Die Vollversammlung ist das oberste Organ des Stadtjugendrings Siegen e.V.. Ihr obliegt die Gesamtplanung der Arbeit. Der Vollversammlung sind insbesondere vorbehalten:
 - a. Entgegennahme der Jahresrechnung
 - b. Entgegennahme des Jahresberichtes des Hauptausschusses und des Vorstandes, sowie der von der Vollversammlung gebildeten Arbeitskreise
 - c. Bericht der Kassenprüfer/-innen
 - d. Entlastung des Vorstandes
 - e. Jahresplanung
 - f. Wahl des Vorstandes
 - g. Bestätigung der Hauptausschussmitglieder
 - h. Einrichtung von Arbeitskreisen (näheres regelt § 10 dieser Satzung)
 - i. Beschlussfassung über Arbeitsaufträge an den Hauptausschuss
 - j. Entscheidung über Ausschluss- und Aufnahmeanträge von Mitgliedern und kooptierten Mitgliedern
 - k. Beschlussfassung über die Satzung
 - l. Beratung und Beschlussfassung über Anträge, Stellungnahmen, Berichte und Vorlagen
 - m. Wahl der Kassenprüfer/-innen
 - n. Übertragung von Aufgaben an den Hauptausschuss
2. Die Vollversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Für je angefangene 200 Mitglieder im Alter von 6 - 27 Jahren kann 1 Delegierter entsandt werden. Die Zahl der Delegierten wird aufgrund der Jugendpflegestatistik ermittelt und den Mitgliedern mit der Einladung zur Vollversammlung mitgeteilt.
3. Delegiertenmeldung

Die Ernennung und Abberufung der Delegierten erfolgt schriftlich unter Angabe von Name und Anschrift durch das zuständige Organ jedes Mitgliedes bei der/dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings. Änderungen sind bei der/dem Vorsitzenden vor Beginn der Vollversammlung schriftlich einzureichen.

Die Ausübung des Stimmrechtes beginnt mit dem Eingang der Ernennung und endet mit dem Eingang der Abberufung.

Es können höchstens 10 Delegierte pro Mitglied entsendet werden.

Jeder/jede Delegierte kann nur einer Delegation angehören.

Das Mindestalter der Delegierten beträgt 16 Jahre.
4. Einladung: Die Vollversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Der Vorstand lädt die Mitglieder dazu schriftlich unter Angabe der Anzahl der von ihnen zu meldenden Delegierten mit einer Frist von 21 Tagen ein. Die vorgesehene Tagesordnung und die vorliegenden Anträge sind den einzelnen Delegierten nach der Meldung durch die Mitglieder schriftlich zuzuleiten.
- Die Einladungsfrist bei außerordentlichen Vollversammlungen beträgt 14 Tage.
5. Beschlussfähigkeit: Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und mehr als die Hälfte der gemeldeten Delegierten anwesend sind.
6. Die Sitzungen der Vollversammlung sind öffentlich. Punkte, die ihrem Charakter nach intern zu diskutieren sind, werden im nichtöffentlichen Teil behandelt. Außerdem kann die Vollversammlung mit einem Drittel der abgegebenen Stimmen den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließen.
7. Anträge von Delegierten werden nur dann auf die Tagesordnung gesetzt, wenn sie schriftlich mit kurzer Begründung 21 Tage vor der Vollversammlung bei der/dem Vorsitzenden eingegangen sind.
- Die während der Vollversammlung gestellten Anträge werden nur dann in

die Tagesordnung aufgenommen, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Delegierten zustimmt.

§ 8 (Hauptausschuss)

1. Der Hauptausschuss des Stadtjugendrings ist das höchste beschlussfassende Gremium zwischen den Vollversammlungen. Er unterstützt die Vollversammlung und den Vorstand des Stadtjugendrings bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Hierzu gehören:
 - a. Aufstellung und Bearbeitung von Tagesordnungen für die Vollversammlung. Bearbeitung von Vorschlägen, Anträgen und Stellungnahmen und Berichten sowie über die Aufnahme neuer Mitglieder
 - b. Ausführung der Aufgaben, die von der Vollversammlung an den Hauptausschuss übertragen wurden.
 - c. Beauftragung der/des Vorsitzenden, eine Vollversammlung einzuberufen.
 - d. Beschlussfassung über unaufschiebbare Angelegenheiten der Vollversammlung mit 2/3 Mehrheit.
 - e. Genehmigung der Geschäftsordnung des Hauptausschusses.
 - f. Beratung und Beschlussfassung über die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Siegen.
 - g. Begleitung der Ergebnisse der Arbeitskreise.
 - h. Beschlussfassung über vom Vorstand übermittelte Anträge von Jugendgruppen und -verbänden.
 - i. Beschlussfassung über vom Vorstand weitergeleitete Vorlagen aus den Arbeitskreisen etc.
 - j. Terminplanung für die Organe und Gremien des Stadtjugendrings Siegen e.V..
2. Der Hauptausschuss setzt sich zusammen aus folgenden stimmberechtigten Delegierten:
 - a. Dem/der Vorsitzenden und Stellvertretern/Stellvertreterinnen,
 - b. Delegierten der in der Vollversammlung vertretenen Organisationen.

Der Delegiertenschlüssel setzt sich wie folgt zusammen:

15 - 500 Mitglieder	=	1 Delegierte/r und 1 Ersatzdelegierte/r
501 - 5.000 Mitglieder	=	2 Delegierte und 2 Ersatzdelegierte
über 5.001 Mitglieder	=	3 Delegierte und 3 Ersatzdelegierte

Die Delegierten und Ersatzdelegierten werden von den jeweiligen Organisationen vor der Vollversammlung der Geschäftsstelle benannt.

Die Ersatzdelegierten werden zu den Hauptausschusssitzungen eingeladen. Bei Abwesenheit einer/eines Delegierten erhält die/der Ersatzdelegierte das Stimmrecht. Bei einer Nichtbesetzung durch eine Organisation bleibt die Position vakant und kann nicht durch eine Person aus einer anderen Organisation besetzt werden.
3. Beraternde Mitglieder sind:
 - Alle nicht im Hauptausschuss vertretenen Vorstandsmitglieder, (ausgenommen der stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern)
 - Die kooptierten Mitglieder
 - Die Vorsitzenden der von der Vollversammlung eingerichteten Arbeitskreise
4. Der Hauptausschuss tagt nach Bedarf, mindestens jedoch viermal jährlich.
4. Der Hauptausschuss ist beschlussfähig, wenn mind. 2/3 der möglichen Stimmberechtigten anwesend sind.

§ 9 (Vorstand)

Der Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und bis zu 5 Beisitzer/innen. Der Vorstand arbeitet auf der Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung und des Hauptausschusses.

1. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden und bis zu 3 Stellvertretern/Stellvertreterinnen und ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB.
Im geschäftsführenden Vorstand müssen, bei voller Besetzung, beide Geschlechter vertreten sein.
Der Verein wird gemeinsam von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes vertreten. Im Innenverhältnis wird bestimmt, dass einer dieser beiden Personen der/die Vorsitzende sein muss und nur im Verhinderungsfalle anstelle des/der Vorsitzenden ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes tritt.
Der geschäftsführende Vorstand ist zuständig für die Dienst und Fachaufsicht über die Mitarbeiter/-innen des Stadtjugendrings Siegen e.V., er kann diese an die/den Geschäftsführer/-in delegieren.
2. Die/der Vorsitzende lädt zu den Sitzungen des Vorstandes ein, leitet sie und handelt in deren Auftrag.
Die Sitzungen des Vorstandes sind nichtöffentlich.

Aufgaben des Vorstandes sind:

- a. Anträge die laut Richtlinien von einem Organ des Stadtjugendrings Siegen e.V. beschlossen werden müssen
 - b. Beratung und Beschlussfassung über größere Anschaffungen in den Einrichtungen des Stadtjugendrings Siegen e.V.
 - c. Beschluss über die Bildung und Auflösung von Rücklagen für die Vollversammlung
 - d. Einstellung von Personal; er kann dieses an den/die Geschäftsführer/in delegieren.
 - e. Beratung und/oder Beschlussfassung über Vorlagen aus den Arbeitskreisen.
Weiterleitung von Vorlagen aus den Arbeitskreisen an den Hauptausschuss.
3. Die/der Vorsitzende, die 3 Stellvertreter/Stellvertreterinnen werden von den stimmberechtigten Mitgliedern der Vollversammlung in getrennt durchzuführender geheimer Wahl gewählt. Stimmenthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen erhalten hat. Die Wahl gilt für die Dauer von 2 Jahren.
Die 5 Beisitzer/Beisitzerinnen werden von den stimmberechtigten Mitgliedern der Vollversammlung in gemeinsamer, geheimer Wahl gewählt. Als gewählt gelten die 5 Kandidaten/Kandidatinnen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen können. Die Wahl gilt für die Dauer von 2 Jahren.

§ 10 (Arbeitskreise)

1. Die Vollversammlung kann Arbeitskreise zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten des Stadtjugendrings benennen.
2. In jedem, von der Vollversammlung beschlossenen Arbeitskreis muss mindestens 1 Vorstandsmitglied vertreten sein, das zusammen mit der/dem Geschäftsführer/-in und der/dem Vorsitzenden des Arbeitskreises die Sitzungen vorbereitet und durchführt.
3. Die Vollversammlung legt fest, welche Personengruppen zu den Arbeitskreisen eingeladen werden.
4. Die Arbeitskreise benennen in ihrer ersten Sitzung nach der Vollversammlung den/die Vorsitzende/en.
5. Die Arbeitskreise können Beschlussvorschläge für den Vorstand erstellen.

§ 11 (Protokolle)

1. Über die Vollversammlung, den Hauptausschuss und die Sitzungen des Vorstandes sind von der/dem Vorsitzenden und dem Schriftführer/der Schriftführerin zu unterzeichnende Protokolle anzufertigen. Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung zuzustellen und auf dieser zu genehmigen.

Die Protokolle sind wie folgt zu verteilen:

- a. Die Protokolle der Vollversammlung und des Hauptausschusses an die jeweiligen Delegierten
- b. Die Protokolle der Vorstandssitzungen an die Vorstandsmitglieder.

Die Abwicklung des Schriftverkehrs obliegt der/dem Vorsitzenden oder vom Vorstand ausdrücklich beauftragten Vorstandsmitgliedern oder der/dem haupt- oder nebenberuflichen Geschäftsführer/-in.

Die Unterzeichnungsbefugnis gem. § 8 Abs. 4 kann die/der Vorsitzende für bestimmte Aufgaben auf andere Vorstandsmitglieder oder auf die/den Geschäftsführer/-in delegieren.

2. Die Protokolle müssen enthalten:
 - a. Ort und Zeit der Sitzungen einschl. etwaiger Unterbrechungen;
 - b. Die Namen der anwesenden Delegierten;
 - c. Die Tagesordnung;
 - d. Die gefassten Beschlüsse im Wortlaut mit Abstimmungsergebnis, soweit dies festgestellt wurde;
 - e. Die ausdrücklich zu Protokoll gegebenen Erklärungen.

Die Protokolle sollen außerdem die wesentlichen von den Rednern/Rednerinnen vorgetragenen Punkte enthalten. Die Protokolle der Vollversammlung und des Hauptausschusses sind genehmigt, wenn nicht innerhalb von drei Wochen nach Aufgabe zur Post ein schriftlich begründeter Einspruch gegen sie bei der/dem Vorsitzenden eingelegt wird.

§ 12 (Geschäftsstelle)

Der Stadtjugendring unterhält eine Geschäftsstelle. Ist eine hauptberufliche/r Geschäftsführer/-in angestellt, leitet dieser/r die Geschäftsstelle. Ist kein hauptberufliche/r Geschäftsführer/-in vorhanden, kann die Geschäftsstelle von einem ehrenamtlichen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes geleitet werden.

1. Aufgaben der/des Geschäftsführers/-in sind:
 - a. Beratend an den Sitzungen der Organe des Stadtjugendrings teilnehmen. Im Auftrag der/des Vorsitzenden zu den Sitzungen der Organe des Stadtjugendrings einzuladen.
 - b. Vorbereitung der Sitzungen der Organe des Stadtjugendrings Siegen e.V. in Absprache mit der/dem Vorsitzenden oder auf der Grundlage der von den Organen getroffenen Beschlüsse.
 - c. Die/der Geschäftsführer/-in ist zuständig für die laufenden Geschäfte. Sie/Er führt die Geschäfte auf der Grundlage der bestehenden Verträge und der Beschlüsse der Organe des Stadtjugendrings.
2. Die/der Vorsitzende hat die Dienst- und Fachaufsicht über den/die Geschäftsführer/in.

§ 13 (KassenprüferInnen)

1. Die Kassengeschäfte des Vereins werden von 2 Kassenprüfer/-innen geprüft, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Die Vollversammlung wählt die Kassenprüfer/-innen.

2. Die Vollversammlung wählt die Kassenprüfer/-innen für die Dauer von einem Jahr und eine/einen Ersatzkassenprüfer/-in. Wiederwahl ist zulässig.
3. Aufgabe der Kassenprüfer/-innen ist es, jährlich mind. einmal, vor der in dem Jahr stattfindenden Vollversammlung mit dem TOP Entlastung des Vorstandes, eine Prüfung der Kasse des Stadtjugendrings Siegen e.V. vorzunehmen und der Vollversammlung sowie dem Hauptausschuss darüber zu berichten.

§ 14 (Beschlüsse)

1. Beschlüsse sollen von der Einmütigkeit aller getragen werden. Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit die Satzung nichts anderes festlegt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Stimmenenthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet.
2. Erklärt ein Mitgliedsverband, dass ein Beschluss gegen seine Satzung oder seine Grundsätze verstößt, so ist auf Verlangen des Mitgliedsverbandes diese Erklärung gleichzeitig und in der gleichen Form wie der Beschluss zu veröffentlichen.
3. Satzungsänderungen werden mit 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten beschlossen.

§ 15 (Auflösung)

Die Auflösung des Stadtjugendrings kann nur auf einer eigens hierzu einberufenen außerordentlichen Vollversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 aller gemeldeten stimmberechtigten Delegierten erfolgen. Der Antrag muss von mindestens drei Mitgliedern gestellt sein. Die Einberufung dieser Vollversammlung darf nicht vor Ablauf von vier Wochen erfolgen, nachdem ein schriftlich begründeter Antrag auf Auflösung allen Delegierten zugestellt ist. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Stadt Siegen, die es unmittelbar und ausschließlich für jugendpflegerische Zwecke zu verwenden hat.

§ 16 (Inkrafttreten)

Die Satzung des Stadtjugendrings in der vorliegenden Form wurde am 19.05.2009 von der Vollversammlung beschlossen und tritt durch die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht

Siegen zum _____ in Kraft.

D. Jan

Ludwig

Angela Hill

19.05.09

A. Hill

T. Stijf

Di. 4. 6. 2009

Angela Hill

Vereinsregister des Amtsgerichts Siegen	Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 10.08.2022 10:24	Nummer des Vereins: VR 2370
Abdruck	Seite 1 von 1	

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:

6

2. a) Name:

Stadtjugendring Siegen e.V.

b) Sitz:

Siegen

3. a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Der Vorstand im Sinne von § 26 BGB besteht aus dem/der Vorsitzenden und bis zu drei Stellvertretern/innen.
Jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten den Verein.

b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vorstand: Mühlwinkel, Jutta, Siegen, *07.06.1957

Vorstand: Peterek, Volker, Siegen, *16.10.1978

Vorstand: Reinsch, Verena, Siegen, *26.10.1973

4. a) Satzung:

eingetragener Verein

Satzung vom 23.10.1997

Zuletzt geändert durch Beschluss vom 19. Mai 2009


b) Sonstige Rechtsverhältnisse:

5. a) Tag der letzten Eintragung:

21.07.2022

Finanzamt, Postfach 210148, 57025 Siegen

18 2FC9 7191 08 2004 8532

DV 02.22 0,85 Deutsche Post 

*4226*0018515*21*5342*

Stadtjugendring Siegen
z. Hd. Herrn Schollmeyer
Weidenauer Str. 211 -213
57076 Siegen

Freistellungsbescheid

für 2018 bis 2020 zur

K ö r p e r s c h a f t s t e u e r

und Gewerbesteuer

Feststellung

Umfang der Steuerbefreiung

Die Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.
Sie ist nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Hinweise zur Steuerbegünstigung

Die Körperschaft fördert im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO)

Hinweis zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen. Die amtlichen Muster für die Ausstellung steuerlicher Zuwendungsbestätigungen stehen im Internet unter <https://www.formulare-bfinv.de> als ausfüllbare Formulare zur Verfügung.

Die Körperschaft ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Zuwendungsbestätigungen für Spenden und ggf. Mitgliedsbeiträge dürfen nur ausgestellt werden, wenn das Datum dieses Freistellungsbescheides nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Frist ist taggenau zu berechnen (§ 63 Abs. 5 AO).

Haftung bei unrichtigen Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendeten Zuwendungen

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung ausstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer. Dabei wird die entgangene Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer mit 30 %, die entgangene Gewerbesteuer pauschal mit 15% der Zuwendung angesetzt (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Hinweis zum Kapitalertragsteuerabzug

Bei Kapitalerträgen, die bis zum 31.12.2025 zufließen, reicht für die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug nach § 44a Abs. 4 und 7 Satz 1 Nr. 1 sowie Abs. 4b Satz 1 Nr. 3 und Abs. 10 Satz 1 Nr. 3 EStG die Vorlage dieses Bescheides oder die Überlassung einer amtlich beglaubigten Kopie dieses Bescheides aus. Das Gleiche gilt bis zum o. a. Zeitpunkt für die Erstattung von Kapitalertragsteuer nach § 44b Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 EStG durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut.

Die Vorlage dieses Bescheides ist unzulässig, wenn die Erträge in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb anfallen, für den die Befreiung von der Körperschaftsteuer ausgeschlossen ist.

Anmerkungen

Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme der Steuerbefreiungen auch in Zukunft von der tatsächlichen Geschäftsführung abhängt, die der Nachprüfung durch das Finanzamt - ggf. im Rahmen einer Außenprüfung - unterliegt. Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und die Bestimmungen der Satzung beachten.

Dies muss auch künftig durch ordnungsmäßige Aufzeichnungen (Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Tätigkeitsbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen) nachgewiesen werden (§ 63 AO).

Vereinbarung

nach § 72a SGB VIII zwischen dem

Stadtjugendring Siegen e.V. als freiem Träger der Jugendhilfe

und dem Jugendamt der Stadt Siegen

auf Basis des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses der Stadt Siegen vom 13.05.2013

In ihrer Arbeit leistet die Jugendarbeit einen Beitrag, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und zu unterstützen, eigene Grenzen zu erkennen und selbstbewusst zu artikulieren.

Der Schutz Minderjähriger vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Übergriffen ist Ziel dieser gemeinsamen Vereinbarung. Die Vereinbarungspartner wollen einen aktiven Beitrag zur Umsetzung des am 01. Januar 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes leisten.

Diese Vereinbarung regelt in Anwendung des § 72a SGB VIII, wann Ehren- und Nebenamtliche ihre Tätigkeit im Stadtjugendring Siegen e.V. aufgrund von Art, Intensität und Dauer des Kontaktes zu Kindern und Jugendlichen nur nach Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Personenzentralregistergesetz ausüben dürfen.

1. Der Stadtjugendring Siegen e.V. verpflichtet sich, die Qualifizierung seiner ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit sicher zu stellen und das Präventionskonzept seines Verbandes zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der alltäglichen Jugendarbeit umzusetzen.
2. Im Rahmen der § 11 und § 12 SGB VIII erbringt der Stadtjugendring Siegen e.V. folgende Angebote entsprechend § 2 (2) SGB VIII.
 - Regelmäßige Gruppenangebote für Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre
 - Wochenend- und Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
 - Projekte und Beteiligung an Kampagnen und Aktionen für Kinder und Jugendliche
 - Bildungsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre
 - Fest- und Kulturveranstaltungen
 - Regelmäßiger offener Treff für Kinder- und Jugendliche
 - Betrieb einer Offenen Tür

Kommt es zu einer Erweiterung des Leistungsspektrums des Stadtjugendring Siegen e.V., ist dies in einer Ergänzung zur Vereinbarung festzuhalten.

3. Der Stadtjugendring Siegen e.V. verpflichtet sich, keine ehren- oder nebenamtlichen Leiterinnen und Leiter, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 4; 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs (StGB) verurteilt worden sind, unter der in Punkt 4. genannten Feldern einzusetzen.

4. Für folgende Tätigkeiten und Funktionen des Stadtjugendring Siegen e.V., gemessen nach Art, Intensität und Dauer, ist von den entsprechenden Personen dem Vorstand / der Leitung des Stadtjugendring Siegen e.V. ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 BzrG zur Einsicht vorzulegen. Im Zweifelsfall entscheidet der Stadtjugendring Siegen e.V., ob eine Vorlage erforderlich ist. Die Vorlage hat vor Beginn der Tätigkeit zu erfolgen, spätestens jedoch bis Ablauf einer 3monatigen Übergangsfrist ab Unterzeichnung dieser Vereinbarung.

Auflistung der Tätigkeiten/Funktionen:

- **Mitarbeitende bei regelmäßig stattfindenden Angeboten für Kinder und Jugendliche.**
 - **Mitarbeitende bei der Durchführung jeglichen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Übernachtung.**
5. Sollte wegen spontanem ehrenamtlichen Engagements der unter 4. genannten Personen die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nicht möglich sein, sollte jedoch eine Selbstverpflichtungserklärung / Ehrenerklärung unterzeichnet werden.
6. Die Vorlage des Führungszeugnisses ist entsprechend zu dokumentieren (siehe Anlage). Die Daten sind vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen. Sie sind unverzüglich zu löschen, wenn im Anschluss an die Einsichtnahme keine Tätigkeit nach § 72a SGB VIII Absatz 3 Satz 2 oder Absatz 4 Satz 2 wahrgenommen wird. Andernfalls sind die Daten spätestens drei Monate nach der Beendigung einer solchen Tätigkeit zu löschen.
7. Das Führungszeugnis sollte bei der Vorlage nicht älter als 3 Monate sein. Spätestens nach fünf Jahren ist ein aktuelles Führungszeugnis vorzulegen.
8. Der öffentliche Träger stellt die Formulare zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses zur Verfügung.
9. Der öffentliche Träger der Jugendhilfe verpflichtet sich, des Stadtjugendring Siegen e.V. bei der Umsetzung seines Präventionskonzeptes durch Beratung zu unterstützen sowie eine auskömmliche Förderung zusätzlicher Ausbildungsmaßnahmen im Bereich Kinderschutz zu gewährleisten.
10. Bei Veränderungen in den Regelungen zur Gebührenfreiheit der Ausstellung von erweiterten Führungszeugnissen erstattet der öffentliche Träger der Jugendhilfe die anfallenden Kosten.
11. Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Jeder Vereinbarungspartner kann die Vereinbarung mit einer Frist von 6 Monaten kündigen. Im gegenseitigen Einvernehmen ist eine frühere Kündigung bzw. Veränderung möglich. Die Kündigung bzw. Veränderung bedarf der Schriftform.



Stadt Siegen/Jugendamt
André Schmidt

Stadtjugendring Siegen e.V.
Vorsitzender Torsten Stephany